

Gemüsebau Info

10/2025

14. Mai 2025

Nächste Ausgabe am 21.05.2025

Inhaltsverzeichnis

Notfallzulassung zur Bekämpfung von Baumwanzen und Weichwanzen (Miridae) an Fruchtgemüse	1
Weitere Notfallzulassungen für den Gemüsebau	2
Pflanzenschutzmitteilung	2

Notfallzulassung zur Bekämpfung von Baumwanzen und Weichwanzen (Miridae) an Fruchtgemüse

Vom BLV wurde am 8. Mai 2025 folgende Notfallzulassung verfügt:

Kulturen	Schadereger	Produkte (W-Nr.)	Bemerkung
Freiland: Aubergine, Paprika, Tomaten, Gurken Gewächshaus: Aubergine, Paprika, Tomaten, Gurken	Baumwanzen ¹	Audienz (W 6020) BIOHOP AudiENZ (W 6020-1) Elvis (W 6020-2)	Notfallzulassung befristet bis 31. Oktober 2025
Freiland: Aubergine, Gurken Gewächshaus: Aubergine, Gurken	Weichwanzen ² (Miridae)	Audienz (W 6020) BIOHOP AudiENZ (W 6020-1) Elvis (W 6020-2)	
Freiland: Aubergine, Paprika, Tomaten, Gurken Gewächshaus: Aubergine, Gurken	Baumwanzen ¹	Perfetto (W 7133-2)	Notfallzulassung befristet bis 31. Oktober 2025
Freiland: Aubergine, Gurken Gewächshaus: Aubergine, Gurken	Weichwanzen ² (Miridae)	Perfetto (W 7133-2)	

¹ Zu den Baumwanzen zählen z.B. *Halyomorpha halys*, *Nezara viridula*; ² zu den Weichwanzen zählen z.B. die Gattungen *Lygus* und *Liocoris*.

Detaillierte Informationen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link:

[Notfallzulassungen \(admin.ch\)](#) > Allgemeinverfügungen 2025.



Weitere Notfallzulassungen für den Gemüsebau

Vom BLV wurden am 9. Mai 2025 folgende Notfallzulassungen verfügt:

Kulturen	Schaderreger	Produkte (W-Nr.)	Bemerkung
Stangensellerie	<i>Cercospora</i> -Blattfleckenkrankheit	Moon Sensation (W-6961)	Notfallzulassung befristet bis 30. November 2025
Speisekürbisse (ungeniessbare Schale)	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) Gemeine Quecke	Wish Top (W-7604)	Notfallzulassung befristet bis 31. Oktober 2025

Detaillierte Informationen sind in den Originaldokumenten im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie die Dokumente unter dem folgenden Link: [Notfallzulassungen \(admin.ch\)](#) > Allgemeinverfügungen 2025.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Ab sofort muss mit dem Auftreten der Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*) gerechnet werden (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).



Foto 2: Die Eigelege der Kartoffelkäfer bestehen aus orange gefärbten, tönchenförmigen Eiern, die an den Enden abgeflacht sind (Foto: Agroscope).



Foto 3: Eigelege von Marienkäfern (Coccinellidae) bestehen aus hell- bis dunkelgelben Eiern, die an den Enden etwas spitzer zulaufen als diejenigen des Kartoffelkäfers (Foto: Agroscope).



Foto 4: In der Nähe von Blattlauskolonien legen Schwebfliegen (Syrphidae) jetzt ihre stiftförmigen weissen Eier ab (Foto: Agroscope).



Foto 5: Vergrössertes Ei einer Schwebfliege. Seine Enden sind abgerundet, es ist ungekelt und weist an der Oberfläche eine netzartige Struktur auf (Foto: Agroscope).



Foto 6: Die Schwarze Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*) weitet ihren Befall zunehmend auch auf Doldenblütler, wie z.B. Sellerie, aus (Foto: Agroscope).



Foto 7: An Blumenkohlen kommt es jetzt an den Wurzeln oder am Wurzelhals durch Maden der Kohlflye (*Delia radicum*) zu Schäden (Foto: Agroscope).



Foto 8: Immer wieder treten einzelne Weisse Fliegen an Kohl (*Aleyrodes proletella*) und ihre Eiablagen auf, wie hier z. B. an Rosenkohl (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 9: Bei der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) hat der Hauptschlupf der 1. Generation begonnen. Ab sofort muss in Befallslagen mit verstärktem Einflug in die Kohlkulturen gerechnet werden (Foto: Agroscope).

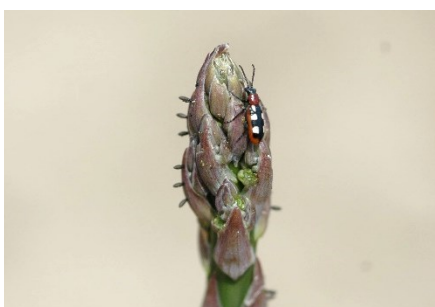


Foto 10: Die Spargelhähnchen (*Crioceris asparagi*) haben an Grünspargeln mit der Eiablage begonnen (Foto: Agroscope).



Foto 11: Der Rübenrüsselkäfer (*Lixus juncii*) weist mit einer Länge von 9 bis 15 mm eine beachtliche Grösse auf (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 12: Bei Störung lassen sich die Rübenrüsselkäfer fallen und stellen sich tot (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).

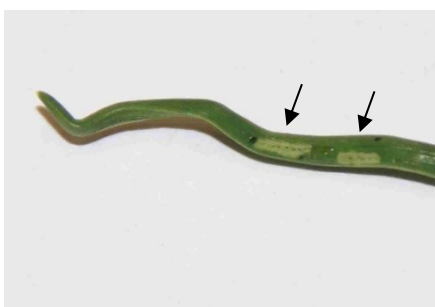


Foto 13: Aktuell werden vermehrt Schäden durch den Zwiebelrüssler (*Ceutorhynchus suturalis*) gemeldet. Durch die Frasslöcher der Adulten (siehe Pfeile) kommt es zu einer Wuchshemmung und das Blatt krümmt sich (Foto: Agroscope).



Foto 14: Fensterfrass von Zwiebelrüssler-Larven an Schnittlauch (Foto: Agroscope).



Foto 15: An Hausgurken tritt aktuell die Gummistängelkrankheit (*Didymella bryoniae*) auf (Foto: Christof Gubler, Strickhof, Winterthur).



Foto 16: Schadbild von Kohlerdflöhen am Laub einer jungen Kohlrabipflanze (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).

Zunahme von Erdflöhschäden zu beobachten

Je nach Standort und Kultur werden aktuell grössere Schäden durch Kohlerdflöhe (*Phyllotreta* spp.) in den Kohlbeständen gemeldet. Kulturkontrollen werden empfohlen.

Zur Bekämpfung von Erdflöhen kann in **Blumenkohlen und Blattkohlen** im Freiland mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (verschiedene Produkte) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen Erdflöhe in Blumenkohlen und Blattkohlen eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. An Kohlarten im Freiland ist mit Teilwirkung Kaolin (Surround) zur Bekämpfung von Erdflöhen zugelassen.



Foto 17: Schadbild des Falschen Mehltaus an einem Kohlblatt (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau tritt vermehrt an Kohlgewächsen auf

Bei den Kulturkontrollen am Montag wurde teilweise ein stärkeres Auftreten des Falschen Mehltaus (*Hyaloperonospora parasitica*) z.B. an Blumenkohlen und Radies festgestellt. Der Befall ist an unförmigen, gelblich-bräunlich gefärbten bis absterbenden Zonen auf den Blattoberseiten zu erkennen. Der gräuliche Sporenrasen tritt an der Befallsstelle meist auf der Blattunterseite auf, seltener auch an der Blattoberseite (vgl. Foto 17).

Zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus an **Blumenkohlen im Freiland** können Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen), Mandipropamid (Revus; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Trifloxystrobin (Flint, Tega; Teilwirkung; Wartefrist: 1 Woche) verwendet werden. Zusätzlich sind Kupfer als Oxichlorid + Kupfer als Hydroxid (Airone) und Kupfer als Oxichlorid (Cuprofix 35, Oxykupfer 35, Vitigran 35) mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.



Foto 18: Erste Vergilbungen an der Oberseite von einem Radiesblatt durch Befall mit dem Falschen Mehltau (Foto: Agroscope).

Zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus sind an **Radies im Freiland** mit einer Wartefrist von 2 Wochen Azoxystrobin (verschiedene Produkte) oder Proparmocarb + Fosetyl (Previcur Energy) zugelassen. Im Weiteren können Acibenzolar-S-methyl (Bion; aufbrauchen bis 01.01.2026) oder Mandipropamid (Revus) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 1 Woche.



Foto 19: Junge Individuen der Grünen Salatblattlaus im Herzen einer Salatpflanze (Foto: Agroscope).

Koloniebildung der Grünen Salatblattlaus an Salaten

Von mehreren Standorten quer durch das Mittelland wird weiterhin Zuflug der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) gemeldet. Teilweise waren 60-70% der kontrollierten Köpfe befallen. In wüchsigen Salatsätzen vor Kopfschluss, ist aktuell eine deutliche Blattlausvermehrung zu beobachten.

Zur Blattlausbekämpfung an Salaten (Asteraceae) im Freiland wird empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie z.B. Azadirachtin A (**BiO**, verschiedene Produkte) zu verwenden. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. In der Phase mit starkem Zuwachs zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss schützen Applikationen mit systemischen Wirkstoffen die neugebildete Blattmasse am besten wie Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen) oder Acetamiprid (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen).



Foto 20: Von den Blattadern begrenzte, heller grün gefärbte Zonen oberseits an einem Rhabarberblatt weisen auf möglichen Befall mit Falschem Mehltau hin (Foto: Agroscope).



Foto 21: Der samtartige, gräuliche Sporenrasen des Erregers tritt an der Befallsstelle auf der Blattunterseite auf (Foto: Agroscope).



Foto 22: Echter Mehltau an einem Gurkenblatt. Typisch sind die mehlig-weißen, runden Punkte (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau an Rhabarber beobachtet

Nach der niederschlagsreicheren Phase in der ersten Maidekade haben wir jetzt in einem Rhabarberbestand in der Region Baden (AG) die Symptome des Falschen Mehltaus (*Peronospora jaapiana*) entdeckt. Der betroffene Bestand wurde bereits im Jahr 2024 befallen. Vermutlich hat die Krankheit in den Knospen der Pflanzen oder in Pflanzenresten im Boden überdauern können.

Nach der Ernte ist an Rhabarber zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus Mandipropamid (Revus) zugelassen.

Basierend auf der Notfallzulassung vom 28. Januar 2025 kann vorübergehend nach der Ernte bis spätestens Ende August 2025 mit Metalaxyl-M (Fongamil) gegen den Falschen Mehltau des Rhabarbers behandelt werden.

Echter Mehltau breitet sich an Hausgurken aus



Im Laufe der zurückliegenden Woche hat sich der erste Befall des Echten Mehltaus (*Sphaerotheca fuliginea* / *Erysiphe cichoracearum*) auf zahlreiche Pflanzen eines betroffenen Gurkenbestandes im Tunnel rasch ausgeweitet. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In **Hausgurken** sollten gegen den Echten Mehltau bevorzugt systemische Wirkstoffe wie der Sterolsynthesehemmer (SSH) Penconazole (Topas, Topas Vino) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zum Einsatz kommen. Sowohl die SSH-Kombiprodukte Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) und Tebuconazole + Trifloxistrobin (Nativo) als auch die Strobilurine Kresoxim-methyl (Corsil, Stroby WG) und Trifloxystrobin (Flint, Tega) sind ebenso mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt. In Hausgurken können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top), Cyflufenamid + Difenconazol (Cidely Top), Fluopyram (Moon Privilege), Metrafenone (Aliton, Vivando), Proquinazid (Talendo) sowie Orangenöl (Prev-AM) und *Ampelomyces quisqualis* (AQ 10) gegen den Echten Mehltau eingesetzt werden.








BiO: Im Bioanbau können zur Bekämpfung des Echten Mehltaus in **Hausgurken** *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO, Teilwirkung, Wartefrist: siehe Info; Taegro, Teilwirkung, Wartefrist: 3 Tage) oder Kaliumhydrogencarbonat (verschiedene Produkte, Wartefrist 3 Tage) verwendet werden. Ferner ist mit Teilwirkung *Oleum foeniculi* (BIOHOP FungiCUR, Fenicur; Wartefrist: 3 Tage) zugelassen. Im Weiteren ist COS-OGA (Auralis, FytoSave) bewilligt. Ferner ist der Einsatz von Schwefel (verschiedene Produkte) möglich. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Schwefel sollte nicht bei hohen Temperaturen und nicht unter 15 °C angewendet werden. Natriumhydrogencarbonat ist als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse zugelassen.


Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++↗	++↗		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	+++	+++↘		S. 49 (9.4)
	Gammaeule, Saateule (Autographa gamma, Agrotis segetum)	+↗	+↗		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	++	++↗	siehe S. 2	S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen, Baumwanzen (Lygus sp., Nezara viridula, Halyomorpha halys)	↗	↗		S. 79 (16.13)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Gefleckter Kohltriebrüssler (Ceutorhynchus pallidactylus)	+↘	↘		-
	Kohlmotte, Kohlweisslinge (Plutella xylostella, Pieris spp.)	+↗	+↗		S. 15 (2.8)
	Eulenraupen, Schattenwicklerraupen (Noctuidae, Cnephasia spp.)	↗	!		S. 15 (2.8)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	↗	+	siehe S. 3	S. 19 (2.11)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	↗	↗	siehe S. 3	S. 20 (2.12)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlflye (Delia radicum)	++	++	siehe S. 3	S. 21 (2.13)
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	+↗	++	siehe S. 4	S. 17 (2.9)
	Blumen- und Kopfkohle / Radies / Rucola				
Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	+	+↗	siehe S. 4	S. 14 (2.5)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen		
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*	
	Kopfsalate / Blattsalate					
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+	+	siehe S. 4	S. 8 (1.6)	
	Salatrost (Puccinia opizii)	+	+		-	
	Marssonina-Ringfleckenkrankheit (Microdochium panattonianum)	+	!		-	
	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	+	!		S. 6 (1.4)	
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter					
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+	+		S. 42 (7.6)	
	Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma)	+	+		S. 41 (7.5)	
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+	+		S. 43 (7.7)	
	Grüne und weiße Spargeln					
	Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	+	+	siehe S. 3	-	
	Zwiebeln					
	Zwiebelrüssler (Ceutorhynchus suturalis)	+	+	siehe S. 3	-	
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	+	+		S. 38 (6.6)	
	Samtfleckenkrankheit, (Cladosporium allii-cepae)	+	+		-	
	Knoblauch					
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+		S. 40 (7.1)	
	Lauch					
	Lauchrost (Puccinia porri, Puccinia allii)	+	+		-	
Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	-	!		S. 40 (7.2)		

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	+++	+++↘		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel				
	Sellerieflye (<i>Euleia heraclei</i>)	!	↗		-
	Karotten / Petersilie				
	Gierschblattlaus (<i>Cavariella aegopodii</i>)	+++	+++		S. 30 (4.12)
	Petersilie				
	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara crustosa</i>)	++	++		-
Knollenfenchel					
Ramularia-Blattfleckenkrankheit (<i>Ramularia</i> sp.)	↗	↗		-	
	Rhabarber				
	Ramularia-Blattfleckenkrankheit (<i>Ramularia rhei</i>)	+	+		-
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora jaapiana</i>)	-	+↗	siehe S. 5	-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rübenrüsselkäfer (<i>Lixus juncii</i>)	+↗	+↗	siehe S. 3	-
	Schnittmangold, Krautstiel				
Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>)	+	!		-	
	Erbsen				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i> f.sp. pisi)	+	+		-
   	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Blattläuse (<i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Aphis fabae</i> , Aphis gossypii)	+↗	+↗		S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)
	Weisse Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>)	+	+		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Thripse (<i>Frankliniella occidentalis</i> , <i>Thrips tabaci</i> u.a.)	↗	↗		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	↗	↗		S. 75 (16.9)
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	+↗	+↗		S. 87 (17.7)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	++	++		S. 86 (17.6)
	Gurken				
	Echter Mehltau (Sphaerotheca fuliginea,	↗	+↗	siehe S. 5	S. 73 (16.6)
	Gummistängelkrankheit (Didymella bryoniae)	-	↗	siehe S. 3	-
	Bohnen				
Graufäule, Brennfleckenkrankheit (Botrytis cinerea, Colletotrichum lindemuthianum)	↗	!		-	

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Anouk Guyer, Franziska Häfner, Matthias Lutz & Jill Zuckschwerdt (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1, 16: C. Dörig, Strickhof, Winterthur; Fotos 2-4, 6, 10, 19: R. Total (Agroscope); Foto 5: A. Staub (Agroscope); Fotos 7, 9, 13-14, 17-18, 20-22: C. Sauer (Agroscope); Foto 8: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 11-12: V. Doimo, OTM, Morges; Foto 15: C. Gubler Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.